

Wegweiser

Praktika Masterstudiengang Sonderpädagogik *Vertiefungsrichtung HFE – Heilpädagogische Früherziehung*



Version von 15. November 2023

Gültig für das Studienjahr 2024/25

Inhaltsverzeichnis

1	RAHMENBEDINGUNGEN DER PRAKTIKA SONDERPÄDAGOGIK	3
1.1	KONTEXTE	3
1.2	UMFANG UND DAUER	3
1.3	ZEITLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	3
2	VON DER PRAKTIKUMSPLATZSUCHE BIS ZUR PRAKTIKUMSPLATZVEREINBARUNG	4
2.1	PRAKTIKUMSPLATZSUCHE	4
2.1.1	<i>Praxisplatzportal (PPP)</i>	4
2.1.2	<i>Selbstorganisiertes Praktikum</i>	4
2.1.3	<i>Praxiscoaching im Rahmen der eigenen Anstellung</i>	4
2.2	PRAKTIKUMSPLATZVEREINBARUNG	4
2.3	PROZESS UND FRISTEN IN DER ÜBERSICHT.....	5
2.4	KONTAKT	5
3	DURCHFÜHRUNG DER PRAKTIKA	6
3.1	PRAKTIKUM 1	6
3.1.1	<i>Vorbereitung auf das Praktikum</i>	6
3.1.2	<i>Praktikum / Begleitete Berufspraxis</i>	6
3.1.3	<i>Leistungsnachweis</i>	6
3.1.4	<i>Praktikumsbegleitendes Format</i>	7
3.1.5	<i>Bewertung und Abschluss des Praktikums</i>	7
3.2	PRAKTIKUM 2	8
3.2.1	<i>Vorbereitung auf das Praktikum</i>	8
3.2.2	<i>Praktikum / Begleitete Berufspraxis</i>	8
3.2.3	<i>Leistungsnachweis</i>	8
3.2.4	<i>Praktikumsbegleitendes Format</i>	9
3.2.5	<i>Bewertung und Abschluss des Praktikums</i>	9
3.3	PRAKTIKUM 3	10
3.3.1	<i>Vorbereitung auf das Praktikum</i>	10
3.3.2	<i>Praktikum / Begleitete Berufspraxis</i>	10
3.3.3	<i>Leistungsnachweis</i>	11
3.3.4	<i>Bewertung und Abschluss des Praktikums</i>	11
3.4	KONTAKT	11

1 Rahmenbedingungen der Praktika Sonderpädagogik

Der Studiengang Sonderpädagogik ist ein praxisorientiertes Studium auf der Basis wissenschaftlicher Grundlagen. In Verbindung mit den Studieninhalten am Lernort Hochschule finden über die gesamte Studiendauer Wissensaufbau, Praxislernen und theoriefundierte Reflexion miteinander verzahnt statt. Die Studierenden absolvieren dafür in ihrem Studium insgesamt drei Praktika. In diesem Kapitel werden zentrale Rahmenbedingungen der Praktika aufgeführt.

1.1 Kontexte

Grundsätzlich werden drei Praktika in drei Praxisphasen absolviert. Die drei Praxisphasen fokussieren mit thematischen Schwerpunkten drei zentrale Kontexte in der sonderpädagogischen Arbeit und können in einer selbst gewählten Reihenfolge absolviert werden.

Praktikum 1

Kind - Umfeld - Interaktion

Praktikum 2

Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen

Praktikum 3

Kooperation in komplexen Systemen

- ⇒ Die Praxisphasen 1 und 2 haben die Arbeit mit Kindern im Alter von 0 bis 4 Jahren und ihrem familiären Umfeld zum Inhalt. Arbeitsorte sind die HFE-Dienststelle und/oder das familiäre Umfeld.
- ⇒ Die Praxisphase 3 wird in einer sonderpädagogischen Einrichtung mit Kindern im Altersbereich von 0 bis 8 Jahren oder in einer sonderpädagogischen Funktion in einer Schule mit Kindern im Altersbereich von 4 bis 8 Jahren absolviert.

1.2 Umfang und Dauer

Jedes Praktikum umfasst 3 ECTS, was 90 Arbeitsstunden entspricht. Diese setzen sich zusammen aus:

- 35 Std. Vor-/Nachbereitung und Reflexion
- 45 Std. Präsenzzeit im Praktikum, verteilt auf Halbtage über 14 Wochen
- 10 Std. für Co-Planning und Ausbildungsleistung

1.3 Zeitliche Rahmenbedingungen

Damit die wichtige Verzahnung mit dem Lernort Hochschule stattfinden kann, haben die Praktika zwingend innerhalb von bestimmten zeitlichen Rahmen stattzufinden.

Praktikum 1

Zeitfenster Absolvierung Praktikum	KW 38 bis KW 06
------------------------------------	-----------------

Praktikum 2

Zeitfenster Absolvierung Praktikum	KW 08 bis KW 26
------------------------------------	-----------------

Praktikum 3

Zeitfenster Absolvierung Praktikum	KW 38 bis KW 06
------------------------------------	-----------------

2 Von der Praktikumsplatzsuche bis zur Praktikumsplatzvereinbarung

In diesem Kapitel geht es um die Prozesse, welche Studierende und Praktikumsleitende durchlaufen, von der Praktikumsplatzsuche bzw. vom Praktikumsplatzangebot bis zur Praktikumsvereinbarung.

2.1 Praktikumsplatzsuche

Ein Praktikumsplatz kann im Studiengang Sonderpädagogik grundsätzlich über drei verschiedene Wege gesucht und gefunden werden:

- Über Praktikumsplatzangebote auf dem Praxisplatzportal
- Selbstorganisiert durch Studierende bei einer diplomierten Fachperson SHP resp. HFE
- Als Praxiscoaching im Rahmen der eigenen Anstellung

2.1.1 Praxisplatzportal (PPP)

Das ISP stellt den Studierenden auf der Online-Plattform PraxisPlatzPortal (PPP) ein Angebot an Praktikumsplätzen zur Verfügung. Praktikumsleitende erfassen darauf ihre Praktikumsplatzangebote und Studierende bewerben sich über das PPP auf die ausgeschriebenen Praktikumsplätze. Das PPP ist nur innerhalb einer bestimmten zeitlichen Frist geöffnet (siehe Kap. 2.3).

2.1.2 Selbstorganisiertes Praktikum

Studierende können sich auch autonom (ausserhalb des Praxisplatzportals) einen geeigneten Praktikumsplatz bei einer diplomierten und für die Praktikumsleitung qualifizierten Fachperson SHP resp. HFE organisieren.

2.1.3 Praxiscoaching im Rahmen der eigenen Anstellung

Studierende, die während des Studiums bereits in einer sonderpädagogischen Funktion berufstätig sind, können max. zwei ihrer Praktika als Praxiscoaching absolvieren. Voraussetzung ist, dass die Studentin, der Student eine feste Anstellung von mind. 30 Stellenprozenten in der Funktion als HFE (gem. Arbeitsvertrag) hat.

Das Praxiscoaching umfasst:

- a) Vier Coachingtermine à 3 Stunden mit einem Praxiscoach. Die Besuche des Praxiscoaches beinhalten die Beobachtung der Arbeit der Studierenden und das Coaching-/Ausbildungsgespräch.
- b) 78 Stunden Selbststudienzeit

Qualifizierte Praxiscoaches finden die Studierenden über Angebote im PPP.

2.2 Praktikumsplatzvereinbarung

Ist die Suche nach einem Praktikumsplatz erfolgreich verlaufen, schliessen die Studierenden mit ihrer Praktikumsleiterin, mit ihrem Praktikumsleiter eine Praktikumsvereinbarung (PV) ab. Das dafür zu verwendende PDF Formular steht im PH-Praxisportal zum Download bereit.

Die Zeiten am Praktikumsplatz sind auf einen wöchentlichen Halbttag zu verteilen, um die Erfahrung von fallbezogenen Prozessen zu ermöglichen.

Studierende reichen die PV termingerecht zur Prüfung bei der Assistenz der Professur für Berufspraktische Studien und Professionalisierung ein. Die Fristen zur Einreichung der PV sind zu beachten.

2.3 Prozess und Fristen in der Übersicht

	Prozessschritt	Termin
1	Module <i>Praktikum</i> buchen auf https://esp.ph.fhnw.ch Hinweis: Zwingend im selben Semester gebucht werden muss das Reflexionsseminar mit derselben Nummer (siehe Kapitel 3).	Gemäss Haupt- und Nachbelegungs- fenster auf dem ESP
2	Praktikumsleitende geben ihr Praktikumsplatzangebot im Praxis- PlatzPortal (PPP) ein	P1 & P3 KW 22 P2 KW 48
3	Studierende können sich im PraxisPlatzPortal (PPP) auf einen Prak- tikumsplatz bzw. ein Praxiscoaching bewerben Bei selbst organisiertem Praktikum bewerben sich die Studierenden auto- nom direkt bei einer qualifizierten Praktikumsleitern, einem qualifizierten Praktikumsleiter.	P1 & P3 KW 23-30 P2 KW 49-04
4	Bei Zusage der Praktikumsleiterin, des Praktikumsleiters, der Praxis- coaching, des Praxiscoaches: Kontakt zur Praktikumsleitern, zum Praktikumsleiter, zur Praxiscoachin, zum Praxiscoach aufnehmen, Durchführung des Praktikums resp. Praxiscoachings besprechen, Prakti- kumsvereinbarung (inkl. Daten der Praktikumstage resp. Coachingter- mine) erstellen und signieren.	
5	Einreichung Praktikumsvereinbarung (PV) Praktikumsvereinbarung bei der Assistentin BpSt einreichen: Per E-Mail, per Briefpost oder ins Postfach im ISP Frist bei selbstorganisiertem Praktikum: Frist bei Praktikum via PPP sowie bei Praxiscoaching:	 P1 & P3 bis KW 31 P2 bis KW 01 P1 & P3 bis KW 36 P2 bis KW 06

2.4 Kontakt

Bei Fragen und Anliegen zum Prozess von der Praktikumsplatzsuche bzw. -ausschreibung bis zur Praktikums-
platzvereinbarung:

Assistentin Berufspraktische Studiengang Sonderpädagogik

Paula Nussberger
061 228 52 59
Paula.Nussberger@fhnw.ch

Geschäftsstelle Studium und Lehre

Janine Gut
061 228 61 01
Janine.Gut@fhnw.ch

3 Durchführung der Praktika

Die Praktika sind Teil des berufspraktischen Studiums. Sie werden von Reflexionsseminaren und anderen didaktischen Formaten begleitet. In diesem Kapitel werden die einzelnen Praktika in ihrem Ablauf beschrieben.

3.1 Praktikum 1

Das Praktikum 1 setzt den Fokus auf die Kind-Umfeld-Analyse. Die Studierenden lernen, Kind-Umfeld-Interaktionen, personale Faktoren und kontextuelle Bedingungen als Ausgangslage für Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse zu beobachten und in strukturierter Weise zu erfassen. Sie eignen sich Theorien, Konzepte und Instrumente dafür an. Weitere Ziele des Praktikums sind rollenadäquate Interaktionen mit den Kindern, den Familien und den Fachpersonen am Praktikumsplatz und personen-, alters- und situationsgerechtes, adaptives professionelles Handeln sowie kollegiale Beratung und Wissenstransfer.

3.1.1 Vorbereitung auf das Praktikum

- Die Praktikumsleitenden nehmen an den Treffen teil, die das ISP für Austausch und gemeinsame Weiterbildung mit Praxislehrenden anbietet. Sie erhalten Einladungen und Informationen per Mail.
- Die Studierenden nehmen eine Standortbestimmung vor und verwenden dafür das hier abgelegte Formular: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-1-hfe/>
- Praktikumsleitende und Studierende verständigen sich über Arbeits- und Entwicklungsziele und Zusammenarbeitsformen.
- Studierende unterschreiben die hier abgelegte Schweigepflichtserklärung: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/information-zum-datenschutz/>

3.1.2 Praktikum / Begleitete Berufspraxis

- Die Praktikumsleitenden geben Einblick in das spezifische Arbeitsfeld an der Praktikumsstelle und bieten Hospitationsmöglichkeiten.
- Die Studierenden übernehmen nach Absprache mit der Praktikumsleitung Interaktionssequenzen mit dem Kind und den Erziehungsberechtigten oder Fallverantwortung.
- Praktikumsleitende und Studierende planen, gestalten und reflektieren gemeinsam Sequenzen kindbezogener und familienorientierter Heilpädagogischer Früherziehung.
- Praktikumsleitende bieten Gelegenheit zur persönlichen Exploration und zum Entwickeln und Erproben von Förder- und Interaktionsmethoden.
- Praktikumsleitende und Studierende üben sich im situativen Begründungshandeln und «lauten Denken» zum professionellen Handeln.
- Praktikumsleitende resp. Praxiscoaches und Studierende besprechen fachliche Fragestellungen.
- Praktikumsleitende resp. Praxiscoaches geben Rückmeldung und zeigen Stärken, Potentiale, Entwicklungs- und Lernbedarfe auf.
- Praktikumsleitende resp. Praxiscoaches begleiten die Entwicklung berufspraktischer Kompetenzen der Studierenden. Das hier abgelegte Kompetenzraster kann dafür als Instrument dienen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-1-hfe/>
- Praxislehrpersonen resp. Praxiscoaches und Reflexionsseminarleitende tauschen sich bei Bedarf aus.
- Praxiscoaches führen strukturierte und didaktisch fundierte Ausbildungsgespräche und reflektieren mit den Studierenden deren berufliche Situation.

3.1.3 Leistungsnachweis

- Die Studierenden beobachten mind. ein Kind strukturiert in verschiedenen Situationen und Entwicklungsbereichen.
- Sie erheben die Bedingungen und Realisierung von Aktivitäten und Partizipation des Kindes.

- Sie erfassen individuelle, soziale, materielle und alltagsbezogene Umweltfaktoren, welche die Lernausgangslage des Kindes prägen, in verschiedenen Lebensbereichen.
- Sie verschriftlichen die Kind-Umfeld-Analyse und reichen sie bei der Reflexionsseminarleitung ein. Die Leistung wird mit erfüllt/nicht erfüllt bewertet.

3.1.4 Praktikumsbegleitendes Format

- Die Studierenden videographieren Sequenzen selbst durchgeführter Heilpädagogischer Früherziehung. Sie gehen nach der Anleitung «Datenschutz und Technik_Videoaufnahmen» vor, die sie auf dem Praxisportal finden:
<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/information-zum-datenschutz/>
- Die Videoaufnahmen stehen für die Selbstreflexion, für gemeinsame Sichtung und Reflexion mit Praktikumsleitung resp. Praxiscoach sowie für ein videogestütztes Ausbildungsgespräch mit der Reflexionsseminarleitung zur Verfügung.
- Die Reflexionsseminarleitung stattet den Studierenden entweder einen Praktikumsbesuch ab oder führt ausserhalb des Reflexionsseminars ein videogestütztes Ausbildungsgespräch mit ihnen, in dem die Studierenden fachliche und an ihrer beruflichen Entwicklung orientierte Rückmeldung und Hinweise erhalten. Die Planung, der Verlauf und die videographierte Durchführung der Sequenz werden im Gespräch einer gemeinsamen fachlichen und mit Hinblick auf die pädagogischen Interaktionen persönlichen Reflexion unterzogen.
- Die Reflexionsseminarleitung informiert Studierende und Praktikumsleitende rechtzeitig über ihr Vorgehen und den organisatorischen Ablauf (Terminierung, Vorbereitungsaufgaben der Studierenden). Ihr steht eine didaktische Handreichung zur Verfügung.

3.1.5 Bewertung und Abschluss des Praktikums

- Die Praktikumsleitenden schätzen mithilfe des Kompetenzrasters die berufspraktischen Leistungen der Studierenden im Praktikumszeitraum ein: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-1-hfe/>
- Aus der skalierten Bewertung der einzelnen Kompetenzen errechnet sich eine Note, bei digitaler Nutzung automatisch und bei manueller Nutzung mithilfe der hier abgelegten Notenskala:
<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-1-hfe/>
- Die Praktikumsleitenden schicken spätestens drei Arbeitstage vor dem letzten Praktikumstag das ausgefüllte Kompetenzraster an die Reflexionsseminarleitung, die mit ihrer Unterschrift als Vertretung der Hochschule die Bewertung anerkennt. In Zweifelsfällen nehmen Reflexionsseminarleitung und Praktikumsleitung telefonisch Kontakt miteinander auf.
- Die Reflexionsseminarleitung schickt das unterschriebene Kompetenzraster an die Praktikumsleitung. Sie nimmt die Mitarbeitende der Administration ins cc, die daraufhin den Honorarprozess in Gang setzt.
- Praktikumsleitende und Studierende führen ein Praktikumsabschlussgespräch, bei dem auch die Bewertung begründet und besprochen wird.

3.2 Praktikum 2

Das Praktikum 2 setzt den Fokus auf die Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen. Die Studierenden lernen, für diese relevante Faktoren zu erkennen, zu benennen und zu gewichten. Sie führen Förderdiagnosen durch. Auf dieser Basis setzen sie konkrete nach professionellem Standard operationalisierte Lern- und Entwicklungsziele und erstellen zielgerichtete differenzierte Förderpläne. Sie strukturieren, organisieren und gestalten individualisiert Bildungsprozesse auf der Basis geeigneter Theorien und Konzepte. Sie treten rollenadäquat, person-, alters-, themen- und situationsgerecht und empathisch in Interaktion mit dem Kind und seiner Familie. Sie reflektieren und evaluieren den Verlauf und kennen und nutzen darüber hinaus Methoden zur kollegialen Beratung und zum Austausch von Erfahrungen und Wissen.

3.2.1 Vorbereitung auf das Praktikum

- Die Praktikumsleitenden nehmen an den Treffen teil, die das ISP für Austausch und gemeinsame Weiterbildung mit Praxislehrenden anbietet. Sie erhalten Einladungen und Informationen per Mail.
- Die Studierenden nehmen eine Standortbestimmung vor und verwenden dafür das hier abgelegte Formular: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-2-hfe/>
- Praktikumsleitende und Studierende verständigen sich über Arbeits- und Entwicklungsziele und Zusammenarbeitsformen.
- Studierende unterschreiben die hier abgelegte Schweigepflichtserklärung: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/information-zum-datenschutz/>

3.2.2 Praktikum / Begleitete Berufspraxis

- Die Praktikumsleitenden geben Einblick in das spezifische Arbeitsfeld an der Praktikumsstelle und bieten Hospitationsmöglichkeiten.
- Die Studierenden übernehmen nach Absprache mit der Praktikumsleitung Interaktionssequenzen mit dem Kind und den Erziehungsberechtigten oder Fallverantwortung.
- Praktikumsleitende und Studierende planen, gestalten und reflektieren gemeinsam Sequenzen kindbezogener und familienorientierter Heilpädagogischer Früherziehung.
- Praktikumsleitende bieten Gelegenheit zur persönlichen Exploration und zum Entwickeln und Erproben von Förder- und Interaktionsmethoden.
- Praktikumsleitende und Studierende üben sich im situativen Begründungshandeln und «lauten Denken» zum professionellen Handeln.
- Praktikumsleitende resp. Praxiscoaches und Studierende besprechen fachliche Fragestellungen.
- Praktikumsleitende resp. Praxiscoaches geben Rückmeldung und zeigen Stärken, Potentiale, Entwicklungs- und Lernbedarfe auf.
- Praktikumsleitende resp. Praxiscoaches begleiten die Entwicklung berufspraktischer Kompetenzen der Studierenden. Das Instrument des Kompetenzrasters ist hier abgelegt: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-2-hfe/>
- Praxislehrpersonen resp. Praxiscoaches und Reflexionsseminarleitende tauschen sich bei Bedarf aus.
- Praxiscoaches führen strukturierte und didaktisch fundierte Ausbildungsgespräche und reflektieren mit den Studierenden deren berufliche Situation.

3.2.3 Leistungsnachweis

- Die Studierenden machen sich mit den Förderplankonzepten, -prozessen und -instrumenten am Praktikumsort vertraut.
- Sie führen diagnostische Sequenzen mit mind. einem Kind durch.
- Sie erstellen eine detaillierte und fachlich fundierte Förderdiagnose für dieses Kind.
- Sie setzen Entwicklungs- und Lernziele und leiten einen Förderplan aus den Befunden und den Zielen ab.
- Sie verschriftlichen Förderdiagnose und Förderplanung und reichen das Dokument bei der Reflexionsseminarleitung ein. Die Leistung wird mit erfüllt/nicht erfüllt bewertet.

3.2.4 Praktikumsbegleitendes Format

- Die Studierenden videographieren mind. zwei Sequenzen selbst durchgeführter Heilpädagogischer Früherziehung. Sie gehen strikt nach der Anleitung «Datenschutz und Technik_Videoaufnahmen» vor, die sie auf dem Praxisportal finden:
<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/information-zum-datenschutz/>
- Die Videoaufnahmen stehen für die Selbstreflexion, für gemeinsame Sichtung und Reflexion mit Praktikumsleitung resp. Praxiscoach oder mit der Reflexionsseminarleitung zur Verfügung.
- Die Reflexionsseminarleitung führt ausserhalb des Reflexionsseminars mit den Studierenden individuelle Fachberatungen bzw. Einzelfallberatungen durch. Sie informiert die Studierenden über ihr Vorgehen und den organisatorischen Ablauf.

3.2.5 Bewertung und Abschluss des Praktikums

- Die Praktikumsleitenden schätzen mithilfe des Kompetenzrasters die berufspraktischen Leistungen der Studierenden im Praktikumszeitraum ein: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-2-hfe/>
- Aus der skalierten Bewertung der einzelnen Kompetenzen errechnet sich eine Note, bei digitaler Nutzung automatisch und bei manueller Nutzung mithilfe der hier abgelegten Notenskala:
<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-2-hfe/>
- Die Praktikumsleitenden schicken spätestens drei Arbeitstage vor dem letzten Praktikumstag das ausgefüllte Kompetenzraster an die Reflexionsseminarleitung, die mit ihrer Unterschrift als Vertretung der Hochschule die Bewertung anerkennt. In Zweifelsfällen nehmen Reflexionsseminarleitung und Praktikumsleitung telefonisch Kontakt miteinander auf.
- Die Reflexionsseminarleitung schickt das unterschriebene Kompetenzraster an die Praktikumsleitung. Sie nimmt die Mitarbeitende der Administration ins cc, die daraufhin den Honorarprozess in Gang setzt.
- Praktikumsleitende und Studierende führen ein Praktikumsabschlussgespräch, bei dem auch die Bewertung begründet und besprochen wird.

3.3 Praktikum 3

Das Praktikum 3 setzt den Fokus auf Kooperation in komplexen Systemen. Die Studierenden lernen, als Mitglieder eines Teams und als Fachpersonen in Systemen wie z.B. dem der Wohngemeinde oder einem Netzwerk der Frühen Bildung Betreuung und Erziehung zu arbeiten und sich als Expert*innen für den Umgang mit Heterogenität und für Inklusion einzubringen. Dafür arbeiten sie auch mit Kindergruppen und im Altersspektrum von 0 bis 8 Jahren. Sie erkennen interprofessionelle Kooperation und System- bzw. Angebotsentwicklung als Teil ihres beruflichen Auftrags und lernen unterschiedliche Kooperationsformen kennen. Zu den Zielen des Praktikums gehören Rollenbewusstheit und -kompetenz einschl. des Umgangs mit Interessenunterschieden, Konflikten und Machtverhältnissen sowie die mehrperspektivische Betrachtung von Situationen und Handlungszusammenhängen.

3.3.1 Vorbereitung auf das Praktikum

- Die Praktikumsleitenden, im Praktikum 3 meist Praxislehrpersonen SHP, nehmen an den Treffen teil, die das ISP für Austausch und gemeinsame Weiterbildung mit Praxislehrenden anbietet. Sie erhalten Einladungen und Informationen per Mail.
- Die Studierenden nehmen eine Standortbestimmung vor und verwenden dafür das hier abgelegte Formular: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-3-hfe/>
- Praktikumsleitende und Studierende verständigen sich über Arbeits- und Entwicklungsziele und Zusammenarbeitsformen.
- Studierende unterschreiben die hier abgelegte Schweigepflichtserklärung: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/information-zum-datenschutz/>

3.3.2 Praktikum / Begleitete Berufspraxis

- Die Praktikumsleitenden resp. Praxislehrpersonen geben Einblick in das spezifische Arbeitsfeld an der Praktikumsstelle und bieten Hospitationsmöglichkeiten.
- Die Studierenden übernehmen nach Absprache mit der Praktikumsleitung Interaktionssequenzen mit der Kindergruppe oder die Gruppenleitung resp. Unterrichtsverantwortung.
- Die Studierenden nehmen nach Absprache mit der Praktikumsleitung an Kooperationsanlässen und -gesprächen mit Fachpersonen und Erziehungsberechtigten teil, leiten diese und bereiten sie vor und nach.
- Praktikumsleitende resp. Praxislehrpersonen und Studierende planen, gestalten und reflektieren gemeinsam Sequenzen integrierter Heilpädagogischer Früherziehung.
- Praktikumsleitende resp. Praxislehrpersonen bieten Gelegenheit zur persönlichen Exploration und zum Entwickeln und Erproben von Förder- und Interaktionsmethoden.
- Praktikumsleitende resp. Praxislehrpersonen und Studierende üben sich im situativen Begründungshandeln und «lauten Denken» zum professionellen Handeln.
- Praktikumsleitende resp. Praxislehrpersonen resp. Praxiscoaches und Studierende besprechen fachliche Fragestellungen.
- Praktikumsleitende resp. Praxislehrpersonen resp. Praxiscoaches geben Rückmeldung und zeigen Stärken, Potentiale, Entwicklungs- und Lernbedarfe auf.
- Praktikumsleitende resp. Praxislehrpersonen resp. Praxiscoaches begleiten die Entwicklung berufspraktischer Kompetenzen der Studierenden. Das hier abgelegte Kompetenzraster kann dafür als Instrument dienen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-3-hfe/>
- Praxislehrpersonen resp. Praxiscoaches und Reflexionsseminarleitende tauschen sich bei Bedarf aus.
- Praxiscoaches führen strukturierte und didaktisch fundierte Ausbildungsgespräche und reflektieren mit den Studierenden deren berufliche Situation.

3.3.3 Leistungsnachweis

- Die Studierenden macht sich mit den formellen und informellen Arbeits-, Leitungs- und Kooperationsstrukturen am Praktikumsort vertraut.
- Sie setzen sich mit den Funktionen und Aufgaben unterschiedlicher Berufe und Disziplinen auseinander.
- Sie dokumentieren und kommentieren die beruflichen Strukturen und Funktionen sowie Kooperationsformen, auch mit Eltern. Sie thematisieren insbesondere die Aspekte der Integration und Inklusion.
- Sie werten das Gelingen von Kooperation aus und beschreiben schliesslich persönliche Entwicklungsschritte und -ziele für Kooperation.
- Die verschriftlichte Kooperationsanalyse reichen die Studierenden bei der Reflexionsseminarleitung ein. Sie wird mit erfüllt/nicht erfüllt bewertet.

3.3.4 Bewertung und Abschluss des Praktikums

- Die Praktikumsleitenden schätzen mithilfe des Kompetenzrasters die berufspraktischen Leistungen der Studierenden im Praktikumszeitraum ein: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-3-hfe/>
- Aus der skalierten Bewertung der einzelnen Kompetenzen errechnet sich eine Note, bei digitaler Nutzung automatisch und bei manueller Nutzung mithilfe der hier abgelegten Notenskala: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sop/praktikum-3-hfe/>
- Die Praktikumsleitenden schicken spätestens drei Arbeitstage vor dem letzten Praktikumstag das ausgefüllte Kompetenzraster an die Reflexionsseminarleitung, die mit ihrer Unterschrift als Vertretung der Hochschule die Bewertung anerkennt. In Zweifelsfällen nehmen Reflexionsseminarleitung und Praktikumsleitung telefonisch Kontakt miteinander auf.
- Die Reflexionsseminarleitung schickt das unterschriebene Kompetenzraster an die Praktikumsleitung. Sie nimmt die Mitarbeitende der Administration ins cc, die daraufhin den Honorarprozess in Gang setzt.
- Praktikumsleitende und Studierende führen ein Praktikumsabschlussgespräch, bei dem auch die Bewertung begründet und besprochen wird.

3.4 Kontakt

Bei Fragen und Anliegen zur Durchführung der Praktika und Inhalten der berufspraktischen Studien:

Leiterin der Professur Berufspraktische Studien und Professionalisierung

Simone Kannengieser
061 228 51 67
simone.kannengieser@fhnw.ch

Bei Fragen und Anliegen zu administrativen Fragen rund um die Praktika:

Assistentin Professur Berufspraktische Studien und Professionalisierung,
Studiengang Sonderpädagogik

Paula Nussberger
061 228 52 59
paula.nussberger@fhnw.ch